



Eine Kirche, die teilt – erste Schritte

Newsletter zum Pastoralen Weg des Bistums Mainz, 16. April 2019



AUFTAKT DES PASTORALEN WEGES IN DEN DEKANATEN

In den letzten Wochen haben die außerordentlichen Dekanatsversammlungen zum Auftakt des Pastoralen Weges in den Dekanaten stattgefunden. Dabei wurde der Auftrag für die erste Phase des Pastoralen Weges erläutert und diskutiert, bis Sommer 2021 ein zukunftsfähiges Pastoralkonzept für das jeweilige Dekanat vorzulegen. Der Blick musste hier auch auf die nüchterne Wahrnehmung zurückgehender Katholikenzahlen und geringerer Ressourcen gelenkt werden. Die Nennung der für das Dekanat vorgesehenen Anzahl von Pfarreien wurde in manchen Versammlungen als problematisch empfunden; sie gehört jedoch zu einer transparenten Kommunikation, wenn das Ziel, bis spätestens 2030 fünfzig Pfarreien zu bilden, nicht aus den Augen geraten soll.

Von zentraler Bedeutung für das Verständnis der neuen, größeren Pfarreien war die Erläuterung, dass solche Pfarreien als Netzwerk lebendiger Gemeinden und Kirchorte vorzustellen sind. Nahe Orte des gemeinsamen Glaubens sind ebenso wichtig wie eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung. Eine gute Balance von örtlicher Nähe, wo dies möglich ist, und gemeinsamen bzw. zentralen Orten, wo dies sinnvoll bzw. notwendig ist, wird wichtig sein. Theologisches Herzstück des Auftrages ist die Ermutigung dazu, immer mehr eine Kirche zu werden, die teilt. Dazu wurde an die von Bischof Kohlgraf in seinem Hirtenbrief zur Österlichen Bußzeit 2019 entfalteten vier Dimensionen des Teilens erinnert.

Wenn die Kirche in unserem Bistum Leben und Glauben, Ressourcen und Verantwortung teilt, wird sie lebensnah und glaubwürdig Zeugnis geben können von der Hoffnung, die uns erfüllt.

Die Handreichung für die erste Phase des Pastoralen Weges in den Dekanaten ist nun frisch aus dem Druck gekommen. Sie erläutert und vertieft die bei den Dekanatsversammlungen vorgestellte Präsentation und gibt Orientierung und Unterstützung beim Auftrag der Dekanate, zukunftsfähige Pastoralkonzepte für neue pastorale Räume zu entwickeln. Die Handreichung und weitere Materialien finden Sie online unter <https://bistummainz.de/pastoraler-weg/dekanate>. In den Dekanaten werden nun Prozesse gestaltet, um die Wahrnehmung zu schärfen und den Standort zu bestimmen sowie auf dieser Grundlage die Strukturen zu klären.





DER PASTORALE WEG ALS EIN GEISTLICHER PROZESS

Der Osterfestkreis ist zugleich eine Geistliche Vorbereitungszeit für den Pastoralen Weg. Dazu wurden vielfältige Texte und Materialien zur Verfügung gestellt (s. <https://bistummainz.de/pastoraler-weg/geistlich/>). Es ist schön zu erfahren, dass die Fragen des Leporellos als Gesprächsanregungen genutzt werden, die Predigtvorschläge und Gottesdienstelemente als Anregungen für die Gestaltung der Gottesdienstfeiern dienen und Gebet und Lied zum Pastoralen Weg gebetet und gesungen werden.

Neu hinzugekommen sind (als Heft und als Online-Version) die Exerzitien im Alltag unter dem Titel „... und sie erkannten IHN“, die sich besonders für die Osterzeit eignen. Selbstverständlich können und sollen die Materialien auch über den Osterfestkreis hinaus genutzt werden.

Diese und andere geistliche Elemente laden dazu ein und regen dazu an, den gesamten Pastoralen Weg als einen geistlichen Prozess zu gestalten. Es kommt entscheidend auf unseren Halt und unsere innere Haltung an, die unser Verhalten auf dem Weg prägen.

Uns verbindet der Glaube, dass Gott die Kirche führt und begleitet – auch und gerade in unserer Zeit und an unseren Orten. In diesem Glauben können wir zuversichtlich gute Schritte in die Zukunft der Kirche suchen und gehen.

AUFTAKT IN MAINZ, TEILPROJEKTTEAMS UND ZUSAMMENARBEIT

Den offiziellen Auftakt auf Bistumsebene bilden ein Workshoptag und der Pfingstgottesdienst. Am Samstag, 1. Juni 2019, lädt der Bischof von Mainz circa 300 Menschen ein, sich auszutauschen und die je eigene Perspektive in die Überlegungen zum Pastoralen Weg einzubringen. Die Ergebnisse des Tages fließen in die Entwicklung eines Leitbildes ein. Am Pfingstsonntag, 9. Juni, wird unser Bischof Eindrücke und Gedanken von diesem Tag in seiner Predigt aufgreifen und mit dem Pfingstgottesdienst im Dom einen feierlichen Auftakt für den Pastoralen Weg begehen. Sie sind herzlich zur Teilnahme an diesem Gottesdienst eingeladen.

Mit dem Pastoralen Weg sind vielfältige Fragen und Herausforderungen verbunden. Zu deren Bearbeitung und Klärung wird eine Reihe von Teilprojektteams gebildet. Als Themen sind Sozialpastoral, Erneuerung des Glaubens, Pfarrei und Kirchorte, Personal, Verwaltung, Gebäude, Berufung, Leitung und Beteiligung, Bildung, Unterstützung und Innovationsförderung benannt. Der thematische Zuschnitt, der Auftrag und die Zusammensetzung der Teilprojektteams werden in der Dezernentenkonferenz und im Pastoralrat beraten. Im Sommer werden sich dann die Teilprojektteams und die aus deren Leiter(inne)n zusammengesetzte Projektgruppe bilden.

Viele Fragen werden in den Dekanatsprozessen und zugleich auf Bistumsebene bedacht werden. Dies kann zu Irritationen führen. Die anstehenden Fragen sind jedoch keineswegs auf Bistumsebene bereits vorentschieden. Vielmehr ist es das ausdrückliche Anliegen, durch die Arbeit auf Dekanats- und auf Bistumsebene eine möglichst breite Beteiligung zu erreichen und im Dialog miteinander zu möglichst guten Lösungen zu kommen. Hierzu wird es die Bereitschaft brauchen, sich einzubringen, aber auch neugierig und offen zu hören und gemeinsam geduldig und zuversichtlich nach Schritten in eine gute Zukunft unserer Kirche zu suchen.